

Glück...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-599454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E Tyrä,
wo numä eisytig uifgad,
E Strass,
wo keis Zyl hed,
es Pfeischder,
wo blind isch,
und e Fadä,
wo niänä afad –

isch was e Mändsch,
wo numä s lingg oder
rächt Aig
firs Luägä n uifschlad.

in Obwaldner Mundart von
Julian Dillier

Äther-Blüten

Eines frühen Samstags verriet der
«Guete Morge»-Moderator von Ra-
dio DRS: «'s Wuchenänd stah nime
vor der Tür – es isch scho da!» Ohohr

Andere Länder ...

Statt Ski Heil sagen die Spanier Hasta
la Pista! *ks*

Glück ...

... ist, wenn man nicht bis 3 zählen
kann und doch 6 Richtige hat. *ks*

Stichwort

Astronomie: Unser menschliches
Verständnis hört ja schon bei der
Umwelt auf. Vom Weltall ganz zu
schweigen. *pin*

Pünktchen auf dem i

weich

öff

Matt-Scheibchen

Sie: «Ich liebe intelligente Männer!»

Er: «Ja, ich denke, das sind tolle Ker-
le!» *wr*

Kurz und fündig

Eine Bäckerei auf dem Land bietet
neu in ihrem Sortiment auch einen
Videofilm-Verleih an. Der Inhaber
hofft, dass heisse Filme wie warme
Weggli weggehen ...

Statt durch den Verzehr von Krabben
und Crevetten erhalten die Zucht-
lachse ihre rosa oder entsprechend an-
dere Farbe durch synthetische Caroti-
noide, die der Nahrung beigelegt
werden. Hauptsache, sie passen zur
Tischdekoration!

Der Programmchef eines Privatfern-
sehsenders sagt zu seinen Kritikern:
«Der Köder muss dem Fisch gefallen,
nicht dem Angler!» Es soll sogar Fi-
sche geben, die sich von diesem Köder
tagtäglich ernähren ...

In einem Bericht über den Konkurs
eines Sportzentrums war von einer
«Kathedrale der Entspannung» die
Rede. Im Lauf der Zeit kamen, zum
Leidwesen vieler Gläubiger, immer
weniger «Gläubige» ...

Peter Reichenbach

SCHACH

Auflösung von Seite 32: Es
kam 1. dxc5! Lb7 2. Dxb7! Txb7
3. c6 Tb6 4. cxd7+ Dxd7 5. Le3
Tb8 6. Se5 Dd6 7. Lf4 Dc5 8.
Tc1 Dd4 9. Sc3 Tb6 10. Sc6
Dd7 11. Td1 Dc8 12. Le3 und mit
den vielen Figuren siegte Weiss mit
Leichtigkeit sieben weitere Züge
später.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

**Rico: Geheimarmee
für den Widerstand?**

Denkzettel

VON WINFRIED HÖNES

Faust zu Mephisto: «Bei Gretchen fühle ich mich pudelwohl.»

*

Wissen ist Macht – aber nicht durch Macht zu ersetzen.

*

Manch einer hält seine Gleichgültigkeit für eine philosophische
Haltung.

*

Den Letzten beißen nicht nur die Hunde.

*

Passus im Scheidungsurteil: Trennung von Tisch und Fernseher.

*

Wer die erste Stufe erreicht hat, findet leicht nach unten.

*

Manche Romane sind zu gut, um billig zu sein – und zu billig,
um gut zu sein.

*

Jeder trägt sein Niveau zu Markte.

*

Wo keine Köpfe sind, können auch keine rollen.

Wussten Sie schon ...

... dass man auch im Dunkeln seine
helle Freude haben kann? *am*

Die letzten Worte ...

... des Weisen: «Ich war wohl ein ge-
netischer Irrtum ...» *wr*

Betrübt

Wer einmal vom Fenster weg ist, hat
keine Aussichten mehr ... *ks*

Denkspruch der Woche

Die Bürde des Menschen ist unantast-
bar ... *wr*

Aus einem Brief- wechsel

Sie schreibt ihm: «... hoffentlich
schreckt Sie mein fast unleserliches Ge-
kritzel nicht ab, und ich lese bald wieder
etwas von Ihnen.»

Er schreibt ihr: «... warum entschuldi-
gen Sie sich in jedem Brief (an mich) für
Ihre Schrift? Fällt Ihnen die Bitte um
Entschuldigung leichter als die Anstren-
gung des Bessermachens? Oder halten
Sie Ihre Schrift gar nicht für so unleser-
lich?»

Sie schreibt ihm: «... für meine Schrift
entschuldige ich mich, weil ich eine Per-
fektionistin bin.»

Er schreibt ihr: «... theoretisch wären
Sie wohl gerne eine Perfektionistin, Sie
denken sich als solche, doch praktisch
scheuen Sie offensichtlich den mühevol-
len Aufwand, Ihr Ideal zu realisieren.»

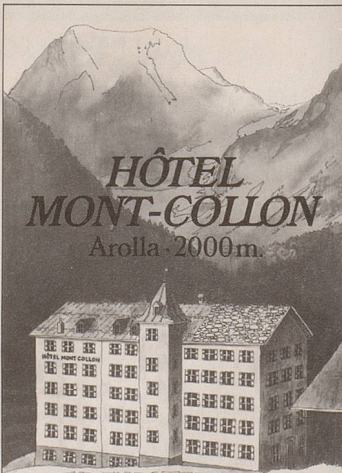
Sie schreibt ihm: «... stellen Sie an sich
selbst ebenso hohe Anforderungen wie
an andere (zum Beispiel an mich)?»

Jürg Moser

Und dann war da noch ...

... der Stoffhändler, der gut betucht
war. *am*

REKLAME



Beliebt, komfortables Hotel.
Im alten Stil. Inmitten der Berge.
Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller.
Salons. Französische Küche.
Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten.
Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 90.-/Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 77.-/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass
Vor-/Nachsaison (7.1.-2.2.91)
Fr. 419.- bis Fr. 536.-/Woche
Zwischensaison Fr. 555.- bis Fr. 719.-/Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 55.-/Woche
Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 – TELEX 472 572
FAX 027/83 16 08